



NEWS 2018

Dieser Newsletter informiert Sie über aktuelle Entwicklungen des Fördergebietes Aktives Zentrum Dörfeldstraße.

In der Rubrik "Aktuelles" wird auf das 22. Adlershofer Herbstfest und Veränderungen des Betreibers des Wochenmarkts hingewiesen. Außerdem werden weitere Termine bekannt gegeben.

Im Juni 2018 fand die Wahl des Kiezbeirats statt. Der Artikel stellt den neuen Kiezbeirat vor und blickt auf das bisher Erreichte zurück.

Die Rubrik "Konzepte und Projekte" informiert über aktuelle Entwicklungen im Gebiet. Für die Neugestaltung des Marktplatzes wurden vom Büro Rehwaldt die Planungen nach den Vorgaben und Hinweisen, auch von den Bewohner*innen, fortgeschrieben. Zur Untersuchung der Baupotenziale auf dem Grundstück der Marktpassage wurde vom Bezirksamt eine Machbarkeitsstudie beauftragt. Im Rahmen des Tages der Städtebauförderung wurden bereits Auszüge des Fassadenleitfadens, welcher im Oktober erscheint, präsentiert. Ein Lieferkonzept soll in der Dörfeldstraße die Belieferung mit und Abholung von Sendungen für die Gewerbetreibenden verbessern. Außerdem soll das Gebäude des Kulturzentrums Alte Schule umgebaut werden.

Der Newsletter wird durch einen Rückblick zur "Fête de la Musique" und den Hinweis auf den 8. Poetry Slam Adlershof sowie einen Artikel über die beiden Eisdielen des Gebietes abgerundet.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und freuen uns über Ihre Anregungen und Meinungen.

Ihr Team des Aktiven Zentrums

INHALT

Aktuelles

- 22. Adlershofer Herbstfest S. 02
- Neuer Betreiber für Wochenmarkt S. 02

Termine

S. 02

Kiezbeirat

- Wahlen / Der neue Kiezbeirat S. 03

Konzepte und Projekte

- Umbau Marktplatz S. 04
- Bebauungsplan Marktpassage S. 05
- Fassadenleitfaden S. 06
- Lieferlogistik S. 07
- Alte Schule S. 08

Aktionen und Veranstaltungen

- Rückblick Fête de la Musique S. 09
- 8. Poetry Slam Adlershof S. 09

Kennen sie schon?

- Eiszeit S. 10

22. Adlershofer Herbstfest 20 Jahre Kulturzentrum Alte Schule Adlershof

Zum 22. Mal jährt sich das Adlershofer Herbstfest. Das Kulturzentrum wird 20 Jahre alt – ein Grund mehr, um gemeinsam zu feiern. Auch in diesem Jahr hat das Festkomitee wieder ein abwechslungsreiches Programm für alle Altersgruppen zusammengestellt. Schirmherr und Bezirksbürgermeister Oliver Igel wird gemeinsam mit den Vertreter*innen des Festkomitees am **15. September um 11.00 Uhr** die Gäste begrüßen und das Fest eröffnen. Ob auf der Bühne oder beim Kinderfest, an den 14 Informationsständen im Garten, im KIEZKLUB, in der Galerie oder Artothek – es gibt für Jede und Jeden viel zu entdecken. Und natürlich kommen auch die Gaumenfreuden nicht zu kurz. Zum Abschluss eines erlebnisreichen Tages darf bei Reggae und Blues, Pop und Rock 'n' Roll ausgiebig getanzelt werden.

Das Aktive Zentrum präsentiert sich mit einem Informationsstand. Projektsteuerer, Gebietsbeauftragte und Geschäftsstraßen-Management beraten und informieren Sie über die aktuellen Entwicklungen zum Marktplatzumbau, zur Marktpassage, zum Umbau des Kulturzentrums Alte Schule sowie

zur Dörfeldstraße. Außerdem erfahren Sie aus erster Hand Alles über das Energetische Quartierskonzept Adlershof – INTEQ.

In drei Talkrunden – moderiert von Heike Kappel – stehen die Aktiven Ihnen und dem Publikum zur Zukunft der Dörfeldstraße Rede und Antwort.

Das ausführliche Programm erhalten Sie im Kulturzentrum Alte Schule oder im Vor-Ort-Büro Aktives Zentrum sowie bei den Einzelhändlern in der Dörfeldstraße. Auf der Internetseite www.aktives-adlershof.de > AKTUELLES finden Sie stets die neuesten Informationen.



TERMINE

05.09. | 18.30 Uhr

23. Sitzung des Kiezbeirates | Kulturzentrum Alte Schule

15.09. | 11.00 bis 22.00 Uhr

22. Adlershofer Herbstfest | Kulturzentrum Alte Schule

19.09. | 20.00 Uhr

8. Poetry Slam Adlershof | Kulturzentrum Alte Schule

10.10. | 18.30 Uhr

24. Sitzung des Kiezbeirates | Kulturzentrum Alte Schule

07.11. | 18.30 Uhr

25. Sitzung des Kiezbeirates | Kulturzentrum Alte Schule

12.11. | 17.15 Uhr

Martinsabend | Marktplatz

01.12. | 14.00 bis 18.00 Uhr

Weihnachtshaus | Kulturzentrum Alte Schule

Neuer Betreiber für Wochenmarkt

Der Betreiber des Wochenmarktes, Herr Berndt, übergibt im November den Staffelstab für die Organisation und Durchführung des regionalen Wochenmarktes in Adlershof an einen Nachfolger. **Der Wochenmarkt wird ohne Unterbrechung weiter stattfinden.** Damit ist eine Versorgung der Adlershofer*innen mit frischen Waren gesichert. Auch die den Adlershofer*innen lieb gewordenen Stammhändler bieten weiterhin mittwochs und donnerstags ihre Produkte auf dem Wochenmarkt an.

Bei Fragen zum Wochenmarkt können Sie sich gern an das Geschäftsstraßen-Management wenden.

Wahlen / Der neue Kiezbeirat

Am 13.06.2018 fand ab 18:00 Uhr in der Evangelischen Verkündigungskirche die Neuwahl des Kiezbeirates für das Aktive Zentrum Dörpfeldstraße statt.

Die im Juni 2016 gewählten Mitglieder des Kiezbeirates haben nach zwei intensiven Jahren ihre Arbeit beendet. Sie haben als Interessenvertreter*innen für die Bürgerschaft, als Sprachrohr und Impulsgeber die Startphase des Förderprogramms „Aktive Zentren“ in der Dörpfeldstraße begleitet. Die ehrenamtlichen Beiratsmitglieder wurden durch beratende Mitglieder aus dem Bezirksamt, dem Geschäftsstraßenmanagement und der Gebietssteuerung unterstützt.

Herr Hölmer als Stadtrat für Bauen, Stadtentwicklung und öffentliche Ordnung bedankte sich bei den 24 Mitgliedern des ersten Beirates.

Der Kiezbeirat war als beratendes Gremium für das Bezirksamt an der Erarbeitung von Planungen für die Dörpfeldstraße, den Marktplatz und für die Alte Schule sowie an der Erarbeitung weiterer Planungen beteiligt. Wesentliche Anregungen für die Suche nach unkonventionellen Lösungen für die verkehrsgeplagte Geschäftsstraße kamen aus den Rei-

hen des Kiezbeirates. Für 25 Kiezfondsprojekte, die Bewohner*innen, Gewerbetreibende und Initiativen aus dem Gebiet um die Dörpfeldstraße durchgeführt haben, stellte der Kiezbeirat insgesamt fast 25.000 Euro als Zuschuss zur Verfügung.

Am Abend des 13. Juni stellten sich 15 Kandidaten*innen für die nächste Amtszeit des Kiezbeirates vor. In geheimer Wahl stimmten die Adlershofer*innen über ihre Interessenvertretung ab.

Die anwesenden Bürger*innen sprachen folgenden Mitgliedern des Kiezbeirates ihr Vertrauen für die nächsten zwei Jahre aus: Martin Glugla, Peter Gutjahr, Annette Indetzki, Hanfried John, Timo Kabsch, Andrea Kästner, Jacqueline Milde, Leila Paul, Ralf Prengel, Helmut Prochnow, Saskia Rasper, Andre Schaal, Mira Skalski, Robert Willemelis und Dr. Martin Winter.

12 der gewählten Beiratsmitglieder bringen bereits Erfahrungen aus den ersten Jahren mit. Verstärkung kommt von drei neu in dem Gremium mitarbeitenden Bürger*innen.

Allen Beiratsmitgliedern gratulieren wir herzlich zu ihrer Wahl und wünschen viel Erfolg bei ihrer Arbeit.



Umbau Marktplatz Adlershof

Nachdem sich die Adlershofer*innen und eine Wettbewerbsjury für den Entwurf des Büros Rehwaldt zur Neugestaltung des Marktplatzes mit dem Motto „Grüne Mitte von Adlershof“ entschieden hatten, wurde die Planung nach Vorgaben und Hinweisen sowohl von den bezirklichen Fachverwaltungen als auch von den Bewohner*innen fortgeschrieben.

Besonders aktiv hat sich der Kiezbeirat in den Planungsprozess zum Marktplatz eingebracht. Am Treffen der entsprechenden Arbeitsgruppe am 18.07.2018 nahm auch Bezirksstadtrat Hölmer teil. Besonders intensiv wurde über die Möglichkeit der Errichtung eines Eiscafés auf dem Marktplatz diskutiert. Der Bau eines Gebäudes mit Innenbewirtung ist auf dem Marktplatz nicht möglich. Herr Hölmer nahm das dringende Bedürfnis der Adlershofer*innen mit und versprach, in seiner Verwaltung Möglichkeiten für einen Eis- und Cafébetrieb auf dem Marktplatz prüfen zu lassen. Weitere wichtige Punkte, die bei der Planung berücksichtigt werden sollen, sind die barrierearme Gestaltung der Platzfläche, sodass alle Menschen den neuen Platz gut queren und nutzen können. Es sollen ausreichend Sitzmöglichkeiten bereitstehen, die Gestaltung – besonders am Wasserbecken mit seinen spielerischen Elementen – soll möglichst robust und vanda-

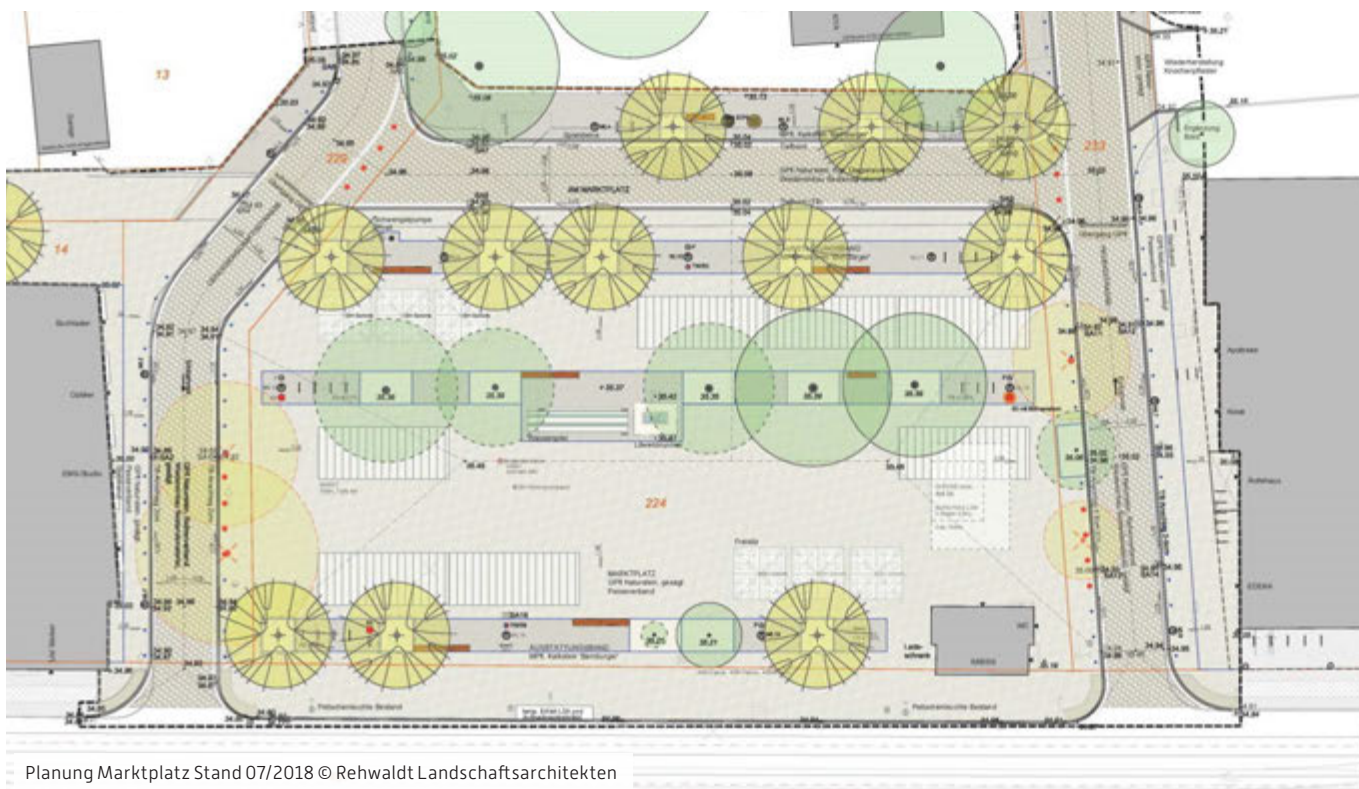
lismussicher sein, ausreichende Fahrradständer sollen zur Verfügung stehen und die Flächen und Anschlüsse für eine Marktnutzung oder Kulturveranstaltungen müssen an den richtigen Stellen und in ausreichender Dimension berücksichtigt werden.

Wichtig war den Bürger*innen auch eine „gemütliche“ Beleuchtung des neu gestalteten Marktplatzes. Die Auswahl des Lichts für den Platz kann erst zu einem späteren Zeitpunkt gemeinsam mit den Bürger*innen erfolgen.

Ein wichtiger Aspekt bei der Neugestaltung des Marktplatzes ist die verkehrliche Neuordnung. Trotz der Sperrung der Straßenfläche nördlich des Platzes für Kraftfahrzeuge muss weiterhin die Erreichbarkeit der Nachbargrundstücke wie z.B. von EDEKA gesichert sein.

Mit den Eigentümer*innen der am Marktplatz belegenen Grundstücke werden zur Zeit Abstimmungsgespräche geführt.

Bis Ende des Jahres soll die Planungsphase und Erarbeitung der Bauantragsunterlagen abgeschlossen sein, Mitte des nächsten Jahres können die Baumaßnahmen beginnen.



Untersuchung der Baupotenziale auf dem Grundstück der Marktpassage durch das Bezirksamt

Mit viel Interesse aber auch mit Sorge beobachten viele Adlershofer*innen die Entwicklungen in der Marktpassage.

Durch den neuen Eigentümer sind die verbliebenen Gewerbetreibenden gekündigt worden. Die Verträge verlängern sich jetzt nur noch jeweils um ein weiteres halbes Jahr. Es gab aber auch Kündigungen von Seiten der Gewerbetreibenden.

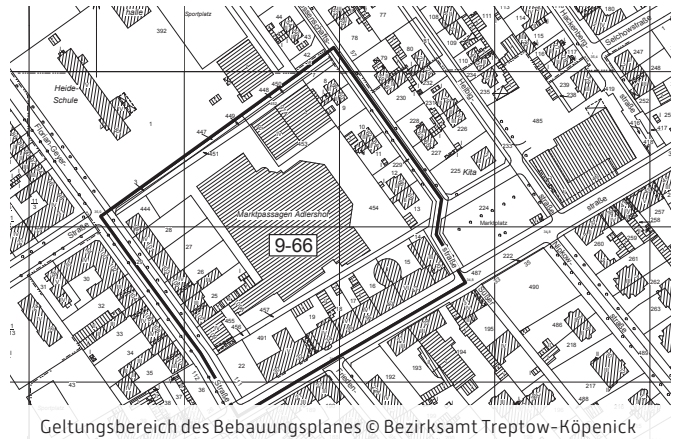
Die Beschränkung der vertraglichen Bindungen für die Gewerbetreibenden steht im Zusammenhang mit den Planungs- und Neubauabsichten des neuen Eigentümers der Marktpassage.

Bereits im Juni 2017 hat der Bezirk Treptow-Köpenick unabhängig von privaten Investoren die Aufstellung eines Bebauungsplans für das Areal der Marktpassage beschlossen. Damit soll eine Bebauung gesichert werden, die sowohl gewerbliche Flächen für Einzelhandel als auch Wohnungen beinhaltet. Als Grundlage für diesen Bebauungsplan hat der Fachbereich Stadtplanung des Bezirkes in einer Machbarkeitsstudie prüfen lassen, in welchem Maße und in welcher Art sich eine Bebauung auf dem Standort der Marktpassage entwickeln lässt. Die Lage des Baufeldes im Blockinnenbereich bringt besondere Anforderungen an die städtebauliche Integration mit sich. Auf der einen Seite soll eine wirtschaftliche Nutzung ermöglicht werden und auf der anderen Seite besteht ein Rücksichtnahmegebot gegenüber der Nachbarbebauung.

Die Machbarkeitsstudie untersucht den Planungsbereich in mehreren Varianten: Ein Erhalt der Bausubstanz der Marktpassage erscheint unwirtschaftlich. Das Konzept sieht einen Neubau mit Einzelhandel im Erdgeschoss und darüber mit einer Wohnnutzung in den Obergeschossen sowie im Norden des Grundstücks ein rein zu Wohnzwecken genutztes Gebäude vor. Alle Varianten weisen eine Tiefgarage auf. Die Dachflächen sollen begrünt und sowohl der Regenwasserbewirtschaftung als auch der Deckung des Bedarfes an privaten Freiflächen dienen. Ferner werden öffentliche Grünflächen vorgehalten. Ergänzend zum Verbrauchermarkt im Erdgeschoss des geplanten Baukörpers sind Läden geplant.

Die drei Varianten unterscheiden sich vorrangig hinsichtlich der Erschließung (Liefer-, Kunden- und Anwohnerverkehr über Florian-Geyer-Straße 109 bzw. Verlängerung der Altheider Straße, eine gebäudeinterne Tiefgaragenzufahrt

bzw. eine dem Gebäude vorgelagerte Tiefgaragenzufahrt).



In der Kiezbeiratssitzung am 01.08.2018 wurde der aktuelle Stand der Studie vorgestellt. In der anschließenden Diskussion wurden die Verknüpfung des Neubaus mit dem Marktplatz, die Probleme bei der Erschließung, die Einbeziehung des unbebauten Grundstückes Dörfeld-/F.-Geyer-Straße, die Potenziale der Tiefgarage, die Geschossigkeit der Neubebauung und die Situation der geplanten Läden hinter der Dörfeldstraße behandelt.

Kritisch haben sich die Teilnehmer*innen der Kiezbeiratssitzung über den Umgang mit den in der Passage verbliebenen Gewerbetreibenden geäußert.

Die Grundzüge der Planungsvorstellungen sind auch dem Investor bekannt. In einem Gespräch haben Bezirksstadtrat Hölmer und seine Verwaltung über die Planungsziele des Bezirkes informiert. Hinsichtlich der Nutzung des Areals mit Angeboten für Einzelhandel und Wohnen besteht mit dem Grundstückseigentümer Übereinkunft – auch über die Notwendigkeit einer Tiefgarage. Wo die Vorstellungen des Eigentümers und des Bezirkes stark voneinander abweichen ist die Dichte der geplanten Bebauung. Hier legt der Bezirk Wert auf eine maßvolle Ausnutzung des Grundstücks sowohl in der überbauten Fläche, als auch hinsichtlich der Höhe der geplanten Baukörper.

Der Bezirk hat ein großes Interesse an der Entwicklung des Marktpassagengrundstücks. Es ist das größte Neubaupotenzial an der Dörfeldstraße und auch die Sicherung eines großflächigen Einzelhandelsstandorts in Ergänzung der Geschäftsstraße ist wichtiges Anliegen der Verwaltung.

Fassadenleitfaden



Auszüge aus dem Fassadenleitfaden © de+ architekten gmbh



Am 5. Mai 2018 fand der Tag der Städtebauförderung unter dem Motto „Fassaden erleben“ statt. Im Zentrum der Präsentation auf dem Marktplatz und während der Stadtspaziergänge stand die Entwicklung der Dörpfeldstraße – abgebildet anhand des Fassadenleitfadens. Das Handbuch zur Gestaltung der Hausfassaden mit allen Details inkl. Schaufenster dient Eigentümer*innen, Gewerbetreibenden und allen interessierten Bürger*innen bei zukünftigen Sanierungen ihrer Gebäude als Wegweiser. Nach umfangreichen Analysen der architektonischen Besonderheiten in der Dörpfeldstraße erarbeiteten de+ architekten (Claudia Euler und Jan Dilling) die Empfehlungen für Farbgestaltung, architektonische Details, Werbeanbringungen u.v.m. Anhand der Ausstellung wurde deutlich, wie sich das Bild der Straße positiv verändern kann.

In zwei Stadtspaziergängen erläuterte Claudia Euler die Struktur der Architektur sowie die Chancen mit einer angepassten Gestaltung, die besonderen Details einer Fassade hervorzuheben. Ortskenner Helmut Prochnow vermittelte dazu den Besucher*innen ein lebendiges Bild von der

Geschichte einzelner Häuser. Über die Zukunft und den geplanten Umbau der Dörpfeldstraße berichtete Udo Zachel vom Fachbereich Stadtplanung im Bezirksamt Trep-tow-Köpenick.

Auszüge aus dem Leitfaden präsentierten Gewerbetreibende in ihren Schaufenstern. In der Adler-Apotheke, im Blumenladen Rund um die Blume, bei den FotoGrafen, im Café La Martina und direkt an der Fassade der Dörpfeldstraße 37/Ecke Nipkowstraße wurden über den Tag der Städtebauförderung hinaus, die Fassaden erlebbar gemacht.

Ab Oktober 2018 wird der gesamte Fassadenleitfaden in digitaler Form zum Nachlesen im Internet unter www.aktives-adlershof.de > AKTUELLES zur Verfügung stehen.



Werbeanlagen im Gesamtbild der Fassade © de+ architekten gmbh

Neues Lieferkonzept für die Dörpfeldstraße

Mit der geplanten durchgehenden zweigleisigen Straßenbahntrasse und der damit verbundenen Neugestaltung des Straßenraumes ergeben sich neue Rahmenbedingungen für die Geschäftsstraße. Einen wichtigen Punkt, der zu klären ist, stellt die Sicherstellung von Liefermöglichkeiten für Gewerbetreibende in der Dörpfeldstraße dar.

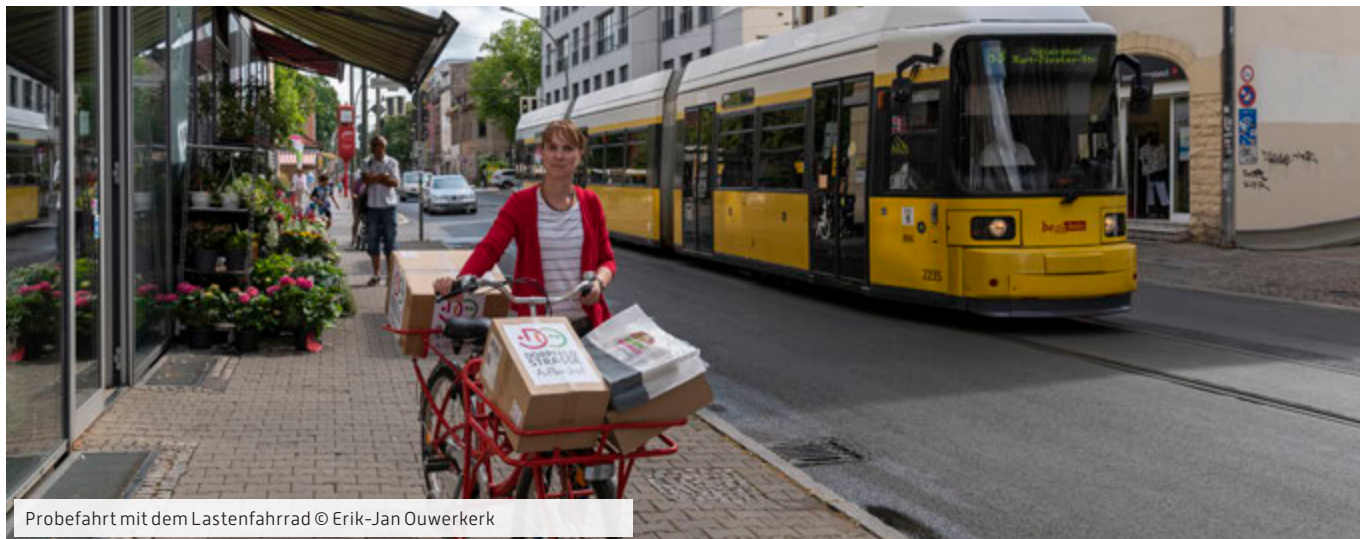
Im Gebiet des AZ Dörpfeldstraße gibt es rund 170 Gewerbetreibende. Die Gewerbetreibenden brauchen Rohstoffe, Materialien und andere Waren um ihren Geschäften nachgehen zu können und um ihren Kundinnen und Kunden ein aktuelles und qualitätsvolles Angebot unterbreiten zu können. Dies bedeutet, dass 200 bis 250 Lieferungen mit zirka 450 Paketen und weiteren ungefähr 130 Sendungen unterschiedlichster Gestalt jeden Tag ihr Ziel in der Dörpfeldstraße erreichen müssen. Das verursacht täglich ungefähr 300 Stopps von Lieferfahrzeugen für die Belieferung und Abholung von Sendungen für Gewerbetreibende.

Dies fand das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) im Auftrag des Bezirksamtes Ende 2017 in einer Studie nach Befragung von Gewerbetreibenden heraus. Weiter wurde aus der Analyse der Daten ersichtlich, dass ca. 100 der täglichen Stopps in der Dörpfeldstraße in Verbindung mit der Zustellung und Abholung von Paketen stehen. Diese ließen sich auch anstelle von Kleintransportern und Vans oder leichten Lkws mit Lastenrädern oder anderen elektrisch betriebenen Kleintransportern bewerkstelligen. Hier setzt das DLR in dem aktuellen Konzept an und sucht gemeinsam mit dem Bezirk aber auch mit den Kurier-, Express- und Paketdiensten (KEP-Dienste) und den Gewerbetreibenden in der Dörpfeldstraße nach Lösungen.

Für den Erfolg des Konzeptes ist die Akzeptanz der Gewerbetreibenden an der Dörpfeldstraße erforderlich. Beim Gewerbefrühstück haben sich Geschäftsleute dazu abgestimmt, welche Fragen gemeinsam diskutiert werden müssen und in welcher Form sie das wünschen. Am 25. September werden in einem gemeinsamen Workshop Fragen diskutiert, wie eine veränderte Logistik den Erwartungen der Gewerbetreibenden entsprechen oder der Lieferverkehr verbessert werden kann. Spannend bleibt auch, ob eine Bündelung von Lieferungen und damit Minimierung der Anzahl der Lieferfahrzeuge den Geschäften entgegenkommt. Wie wollen die Gewerbetreibenden in die Konzeptentwicklung und -erprobung einbezogen werden? Am Ende benötigen wir eine innovative Lösung, die von allen mitgetragen wird. Neben der Konkretisierung der Ergebnisse aus der Befragung Ende 2017 wird es um die Überprüfung der Praxistauglichkeit von Lösungsansätzen und natürlich auch um deren mögliche Finanzierung gehen. Gesucht wird eine Lösung, die nach einer Pilotphase auch ohne Fördermittel funktioniert.

Das Lieferkonzept bringt auch Aufgaben für die Gestaltung der Dörpfeldstraße mit sich. Die Lastenräder müssen zum Liefern in der Dörpfeldstraße halten können. Und es lassen sich nicht alle Güter mit einem Lastenrad bewegen. Es sind auch Lieferflächen für herkömmliche, größere Lieferfahrzeuge vorzuhalten. Die heute zu beobachtende Liefer- und Parksituation verstößt meist gegen die Straßenverkehrsordnung.

So werden mit der Lieferlogistik und der Neugestaltung des Straßenraums die Probleme in der Dörpfeldstraße von zwei Seiten angegangen.



Probefahrt mit dem Lastenfahrrad © Erik-Jan Ouwerkerk

Umbau des Gebäudes Kulturzentrum Alte Schule

Im Rahmen des Aktiven Zentrums soll das Kulturzentrum qualitativ und baulich aufgewertet werden. Ziel ist die vorhandenen Räumlichkeiten baulich zu ertüchtigen und für vielfältige Nutzungsangebote zu optimieren. Dazu gehören aufgrund der vielfältigen aktuellen Nutzungen die Neuordnung, Flexibilisierung und Erweiterung der bestehenden Räumlichkeiten und um sie auch für neue Nutzer*innen attraktiver zu gestalten. Hier ist insbesondere die Angebotserweiterung für jüngere Zielgruppen, die Angebotsstärkung des Kiezklubs und der VHS geplant. Neben der Erweiterung von sozialen Angeboten ist auch das Bereitstellen von Räumen für Akteure aus dem Kiez beabsichtigt. Im vergangenen Jahr wurden in einem zweistufigen Verfahren die Planungsleistungen für die Sanierung und Erweiterung des denkmalgeschützten Kulturzentrums Alte Schule durch das Bezirksamt Treptow-Köpenick ausgeschrieben. Nach einem Interessenbekundungsverfahren wurden fünf geeignete Architekturbüros ausgewählt, die in einem Vorstellungsgespräch ihre Referenzen vorstellten und ihre fachliche Qualifikation und Eignung im Umgang mit sensiblen Denkmalobjekten darlegten. Den Zuschlag für das ausgeschriebene Vorhaben in der Dörpfeldstraße 54/56 erhielt das Architekturbüro Numrich Albrecht Klumpp Gesellschaft von Architekten mbH.

Das ausgewählte Architekturbüro ist ein ausgewiesener Spezialist für die Sanierung, den Um- und Neubau von Gebäuden für die soziale Infrastruktur wie Kitas, Schulen, Sport-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Mit ihren Referenzprojekten wie dem Bürgerbildungszentrum »Amadeu Antonio« in

Eberswalde oder dem Anbau einer neuen Konzertaula für das Georg-Friedrich-Händel-Gymnasium in Berlin Friedrichshain haben die Architekten bewiesen, dass sie die Herausforderungen der Baumaßnahmen in der Alten Schule meistern können.

Neben der Berücksichtigung der Belange der Denkmalpflege ist immer wieder die Abstimmung mit den Nutzern und Akteuren in dem Kulturzentrum ein wichtiges Element der Planung. Das Architekturbüro wird nun in enger Absprache mit den Akteuren verschiedene Varianten bzw. Machbarkeiten zur Umsetzung der geforderten Aufgaben erörtern, um mit allen Beteiligten die beste Lösung unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes und der bestmöglichen Ausschöpfung der vorhandenen Raumkapazitäten umzusetzen. Bis zum Jahresende werden die ersten Planungsskizzen erwartet. Dann wird es auch Klarheit über die genauen Kosten der Baumaßnahmen und den Zeitplan der Baumaßnahmen geben.

Nach Vorlage der Bauplanungsunterlagen wird es einen verbindlichen Bauzeitenplan geben. Zu diesem Zeitpunkt kann auch eine Aussage getroffen werden, ob das Herbstfest 2019 in der Alten Schule oder an einem anderen Standort stattfinden wird.

Aufgrund der Bedeutung der Alten Schule für Adlershof und das große öffentliche Interesse für dieses Vorhaben wird es fortlaufende Informationen über den jeweiligen Planungsstand geben. Wenn Sie konkrete Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das AZ-Team oder Hrn. Zасhel.



Rückblick Fête de la Musique

100 Musiker auf fünf Bühnen brachten eine tolle Stimmung, flanierendes Publikum, tanzende Paare und fröhliches Mitsingen nach Adlershof. Zum dritten Mal feierten Adlershofer und ihre Gäste mit bereits bekannten und neuen Musiker*innen das Musikfest am Mittsommertag. Es ist einer der Höhepunkte im Jahr, der von Unternehmen und der Interessengemeinschaft Dörpfeldstraße getragen wird. Und weil es so



Leona Heine © Gerbsch



BLEIDORN © Zander

schön war, wird im nächsten Jahr am Freitag, den 21. Juni erneut Musik erklingen. Die fünf Standorte sind schon gesetzt, vielleicht springt ja noch ein weiterer Standort auf den klingenden Zug auf?

Impressionen von der Fête de la Musique finden Sie unter:
www.aktives-adlershof.de

8. Poetry Slam Adlershof mit Felix Römer

Am 19. September startet ab 20.00 Uhr | Einlass 19.00 Uhr | der 8. POETRY SLAM ADLERSHOF mit FELIX RÖMER.

Erstmals findet er im Kulturzentrum Alte Schule in der Dörpfeldstraße 54 statt. Felix Römer und acht Slamer*innen treten mit ihren Wort- und Satzcreationen in den Wettstreit. Der Applaus des Publikums entscheidet über Sieg oder die Platzierung.

Karten und Reservierungen: Christina Meinhardt, Tel. 030 425 8411, mobil 0176 2326 8808 [info\[at\]meinhardt-medien.de](mailto:info[at]meinhardt-medien.de)
www.meinhardt-medien.de/veranstaltungen

Mehr Informationen unter www.aktives-adlershof.de > AKTUELLES > POETRY SLAM



Felix Römer
© Marvin Ruppert

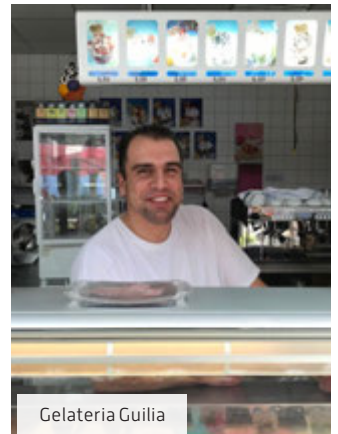
Eiszeit

Der Rekordsommer hat zwei verführerisch eisige Anlaufpunkte in Adlershof: das Eiscafé Venezia in der Marktpassage und die Gelateria Guilia in der Wassermannstraße. In beiden Eisdien wird das Eis nach eigenen Rezepten hergestellt. Die Liebhaber haben die Qual der Wahl, denn es werden jeweils über 20 Sorten angeboten und bis zu 45 Sorten hergestellt.

Das Café Venezia ist schon seit 23 Jahren in Adlershof und erfreut sich außerordentlicher Beliebtheit. Jürgen Wittgen ist die Seele vom Geschäft, der Eismacher und Gastgeber zugleich. Ob Kindertag oder Einschulung, Zeugnisausgabe oder anlässlich von Geburtstagen zieht es die Adlershofer*innen zu Eis, Café und Kuchen ins Venezia. Die Terrasse war in den letzten Wochen oft bis zum letzten Platz besetzt, für Eltern eine erholsame Einkehr, wenn die Kinder nach dem Schlecken noch am Brunnen spielen.



Café Venezia



Gelateria Guilia

Die Gelateria Guilia ist dagegen ein kleines Lädchen mit Tischen und Bänken im Vorgarten. Ein Eis auf die Hand ist die Regel. Für eine Pause unter einem der Sonnenschirme wird neben Eisbechern auch wunderbarer Kaffee angeboten. Der neue Betreiber kreiert exotische Eisvariationen mit Früchten, Kräutern oder Gewürzen. Seine feinen Sorbets sind erfrischend und überraschen.

DER DIREKTE DRAHT

Vor-Ort-Büro

Dörpfeldstraße 23
12489 Berlin
Eingang Friedensstraße

Gebietsbeauftragte

Karsten Hanke | Moritz Mechtel
STATTBÄU GmbH

Öffnungszeiten

Dienstag 11.00 bis 19.00 Uhr
Mittwoch 10.00 bis 15.00 Uhr

Geschäftsstraßen-Management

Regina Roß | RR Stadtberatung
Christine Bellot | BELLOT Agentur
für Kommunikation
und Gestaltung GmbH

Dienstag 17.00 bis 19.00 Uhr

Und nach Vereinbarung
sowie telefonisch unter:

030 469 99 75 - 0
(Anrufbeantworter)

Impressum

Herausgeber*in und Redaktion:
Gebietsbeauftragte und Geschäfts-
straßen-Management im Auftrag
des Bezirksamtes Treptow-Köpenick
von Berlin

Fotografie: STATTBÄU GmbH |
BELLOT Agentur für Kommunikation
und Gestaltung GmbH
Layout: Oliver Schulz

Der Newsletter erscheint in
elektronischer Form.



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Bezirksamt
Treptow-Köpenick

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen



in Verbindung mit



STATTBÄU
GmbH



BELLOT